

VSI-Beiträge : Innenarchitektur/Design

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **78 (1991)**

Heft 9: **Philip Johnson, Kunstfigur = Philip Johnson, personnage de l'art = Philip Johnson, artist**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

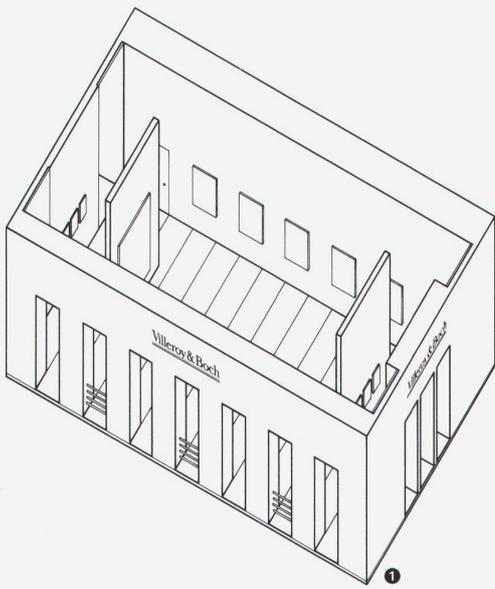
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

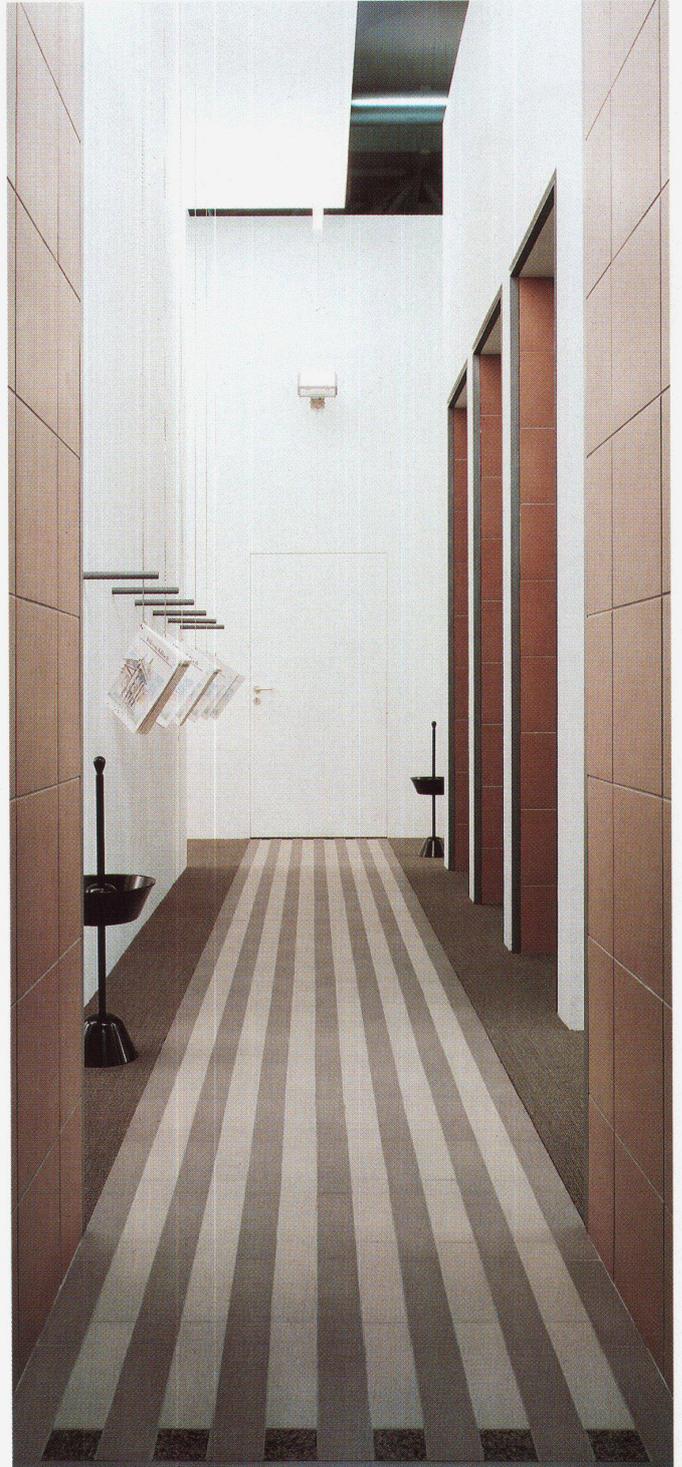
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Messestand
Villeroy & Boch
München, Basel '91**



1
Axonometrie / Axonométrie

2
Blick durch ein Arkaden-Tor nach innen /
L'intérieur vu depuis une arcade





3

3 Innenansicht mit Keramik-Bildzyklus von links nach rechts / Vue intérieure avec série de panneaux en céramique, de gauche à droite

4 Aussenansicht Arkadenreihe / Vue extérieure sur la rangée d'arcades



4



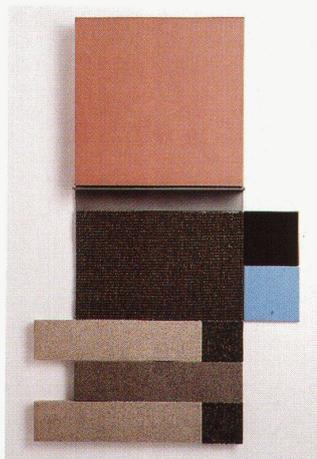
5



6

5 Rückwand mit Keramik-Bildzyklus von links nach rechts / Paroi arrière avec série de panneaux en céramiques, de gauche à droite

6 Fliesen-Kollektion auf Vollauszugschubladen / Collection de carreaux présentés sur plateaux-tiroirs



7

Mit der ambitionierten Headline «Fliesen für Architektur-Design» versucht der Hersteller Villeroy & Boch sein architektonischspezifisches Sortiment von Baukeramik am Markt zu profilieren. Mit dem vom Sanitärbereich getrennten Auftritt an Baumesen kommt dem Messestand, neben der Kontakt- und Dokumentationsfunktion, eine zunehmende Bedeutung für imagebildende Manifestationen zu.

Die uns übertragene Gestaltungsaufgabe für die Messestände an der «Bau 91» in München und der «Swissbau» in Basel interpretierten wir in der Folge als adäquate räumliche Antwort zur eben erwähnten Headline. Es war unsere Absicht, diesem Raum, neben der rationalen Funktion, auch eine visionäre Bedeutung zuzuordnen. Aus einer Vorschlagsreihe von vier möglichen Themen für eine räumliche Inszenierung entschied man sich für das Projekt, das wir mit dem Kennwort «Museum» umschrieben hatten.

In der Folge ging es uns nicht darum, so etwas wie einen Showroom an die Messe zu dislozieren, sondern vielmehr die Architekten und Gestalter mit Raum- und Materialanimationen zu inspirieren. Was wir mit diesem Projekt vermeiden haben, war eine vordergründige, ausschliesslich von Fliesen dominierte Vorzeigearchitektur. Die Wahl der zum Einsatz kommenden Materialien entsprach einerseits einer realistischen Anwendung, aber auch einem kreativ-sinnlichen Einsatz des Baumaterials Keramik im architektonischen Materialumfeld.

Der Messebesucher stand bei Villeroy & Boch vor einem 4,5 m hohen Raumkubus und trat durch Arkaden-Tore in einen museumsähnlichen Raum. In diesem leuchtend-weißen Inneren setzten wir zwei anregende keramische Akzente. Einerseits bildete die gesamte Bodenfläche eine aus sich abwechselnden Materialien gestaltete Querstreifung – aus Steinzeug und Sisalteppichen, im Rhythmus korrespondierend mit den sieben Toren. Das Steinzeugband war wiederum Ton in Ton in sich gestreift und flächenbündig mit dem Teppich verlegt.

7 Materialkombination / Combinaison de matériaux

Andererseits hingen an den weissen Wänden, gleichsam als Bildzyklus, neun mögliche Wandgestaltungen mit Fliesen aus der Serie «pro Architectura». Der Grafiker Thomas Petraschke hatte diese als eine über neun Phasen verlaufende Metamorphose gestaltet. Diese begann mit einem aus Fliesen gebildeten Tonverlauf und endete mit einer schwarz-weißen Querstreifung. Weiter wurden jeweils an den Querwänden mit Endlosspiegel-Effekten optische Raumerweiterungen erreicht, die an Raumfolgen in Museen erinnern.

Das gesamte Ausstellungsgut, die verschiedenen Fliesen-Kollektionen und keramischen Formstücke – waren in der Art von «Museumsgut» auf Vollauszügen gestapelt und in sechs Tor-Säulen plan zur Fläche eingebaut. Zur ästhetischen Disziplin gehörte auch die Reduktion des Mobiliars auf einen schwarzen Konzertflügel, der gespielt wurde, und auf Stühle von Arne Jacobsen.

Unsere mit Villeroy & Boch gemeinsame Absicht war, mit diesem neuen Ausstellungskonzept den Akzent im Sektor Architektur-Keramik deutlich auf mehr Material-Sinnlichkeit und gestalterische Qualität zu setzen – auch im Umgang mit traditionellen und qualitativ bewährten Basismaterialien. Alfred Hablützel

Objekt: Messestand «Bau 91» München, «Swissbau» Basel, Januar '91
Architekten: Alfred Hablützel, Designkonsulter, Wil, und Stefan Zwicky, Innenarchitekt VSI, Zürich, Mitarbeiter Thomas Petraschke

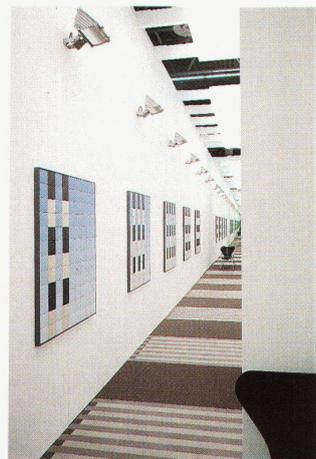
Bauherr: Villeroy & Boch
Lage: Messengelände München, Mubangelände Basel

Programm: Messestand für Baukeramik, 120 m²

Hauptsächliche Materialien: Boden: unglasiertes Steinzeug in 3 Grautönen/Sisalteppich grau; Wände: Spanplattenkonstruktion weiss gestrichen/ unglasiertes Steinzeug ziegelfarben; Wandbilder: glasiertes Steinzeug; Einfassungen: Eisen sandgestrahlt naturfarben

Foto: Alfred Hablützel, Wil

8 Rückwand mit Endlosspiegel-Effekt / Parioi arrière avec effet de miroir sans fin



8